

Erfolgreich beim Saisonhöhepunkt

MOTORSPORT Team Derscheid fährt erneut einen Klassensieg ein

VON GÜNTHER WOLFF

Nürburgring/Much. Nachdem schon bei der Hitzeschlacht vor vier Wochen eine Vorderradbremse am BMW 325i Probleme bereitet hatte, machte beim Freitagstraining für das Sechs-Stunden-Rennen am Nürburgring nun die andere Seite Probleme. Jedoch konnte die Mechanikercrew des Team Derscheid diesen Schaden schnell beheben. Dies war aber auch das einzige Problem welches zu lösen war. Die defekte Bremse wurde ausgetauscht und einem erfolgreichen Training stand nichts mehr im Wege – fast nichts. Bei über 200 Fahrzeugen auf der Piste war volle Konzentration von den Fahrern gefordert.

Wie schon beim 24-Stunden-Rennen hatte sich das Team Derscheid mit Zoran Radulovic, kurz „Schorle“ genannt, verstärkt. Radulovic begann mit dem Zeittraining, kam aber nach zwei Runden aufgrund der vielen Gelbphasen wieder an die Box. Michael Flehmer sollte es nicht besser ergehen. Auch er kam genervt wieder an die

Box zurück und berichtete von katastrophalen Verhältnissen auf der Strecke. Teamchef Rolf Derscheid wartete bis zum letzten Drittel der Trainingszeit und versuchte, ausgerüstet mit neuen Reifen, sein Glück. Am Ende der Runde zeigte die Uhr eine Zeit von 9.57 Minuten, die gleichbedeutend mit der ersten Startposition der Klasse V4 war.

Guter Start die Grundlage

Wie immer übernahm Michael Flehmer den Start. Bereits in der ersten Kurve kam es zu einem Unfall anderer Fahrzeuge. Flehmer konnte es jedoch frühzeitig erkennen und rechtzeitig ein Ausweichmanöver fahren. Aufgrund seiner Erfahrung und Übersicht nutzte er die Windschatten der schnelleren Fahrzeuge und konnte sich Runde um Runde von der Konkurrenz absetzen. Diese verwickelte sich immer wieder in Zweikämpfe und bremste sich zu den wieder vorhandenen Gelbphasen zusätzlich ein. Mit einem Vorsprung von 35 Sekunden steuerte Flehmer die Box zum planmäßigen Stopp an,

welcher von der Crew in gewohnt schneller Manier erledigt wurde.

Obwohl die Wetterprognosen Regen vorhersagten, wurden wieder profilose Slicks montiert. Nun galt es für „Schorle“ den Vorsprung zu halten. Er kam mit dem vom Team Derscheid perfekt vorbereiteten Fahrzeug hervorragend zurecht und konnte den Vorsprung weiter ausbauen – um nach neun Runden das Fahrzeug an Rolf Derscheid zu übergeben. Ungeachtet der mittlerweile dunklen Wolken am Himmel ging auch Derscheid – nach einem fehlerfreien Boxenstopp der Crew – wieder mit den profilosen Reifen zurück auf die Piste. Auch er haderte mit langsamen Fahrern auf schnellen Fahrzeugen, konnte aber Runde um Runde seinen Vorsprung ausbauen.

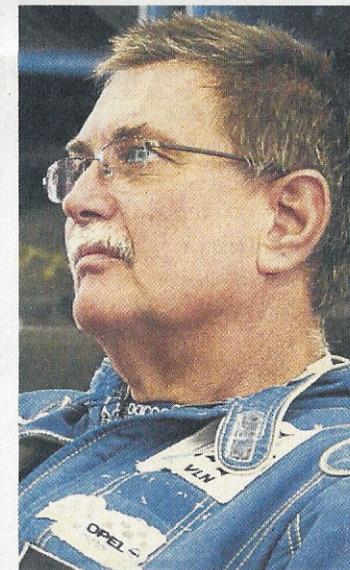
Als dann der Regen einsetzte musste Derscheid all sein Können und seine Erfahrung einsetzen um nicht mit den profillosen Reifen von der Strecke zu rutschen. Er konnte sich die Box retten und ausgerüstet mit Regenreifen den Vorsprung weiter ausbauen. Zum letz-

ten Fahrerwechsel übergab Derscheid den Wagen mit über drei Minuten Vorsprung an Michael Flehmer. Für Flehmer war es dann nur noch eine Formalität den ungefährdeten Klassensieg beim Saisonhöhepunkt, dem Sechs-Stunden-Rennen, einzufahren.

Alexander Kudrass mit Pech

„Das war wieder einmal ein erfolgreiches Wochenende. Wie schon bei den vergangenen Veranstaltungen, bei denen wir den Klassensieg erringen konnten, hat auch diesmal wieder alles gepasst. Das gesamte Team hat wieder hervorragend gearbeitet. Einzig die häufigen Gelbphasen, der Regen und der Verkehr auf der Nordschleife machten das Rennen schwierig. Nochmals ein Dankeschön an das gesamte Team“, schwärmte Rolf Derscheid.

Weniger erfolgreich war ein anderes Team aus dem Aggertal. Wolfgang Kudrass/Alexander Kudrass/Tschornia/Beisiegel schieden nach sechzehn Runden auf dem von Leutheuser Racing & Events vorbereiteten Toyota GT 86



Rolf Derscheid ist mit der Leistung der Crew zufrieden. BILD: G. WOLFF

aus. Somit konnte Alexander Kudrass sein Punktekonto in der Cupwertung nicht weiter auszubauen. Der nächste Lauf zur Langstreckenmeisterschaft findet am 14. September im Rahmen des 36. RCM DMV Grenzlandrennen statt.

st
di
at
ge
R
P
N
r
v
de
st
p
—
L
C
L
RI
u
B
—
S
w
L
se
k
3:
S
si
st
n
al
n
10
G